

Bürgerprinz Karsten I. startet durch

Endlich war es soweit. Bürgerprinz Karsten I. Kehren wurde am ersten Wochenende des neuen Jahres im Gewerbepark Brand vor einem begeisterten Publikum proklamiert. Unter den Zuschauern waren über vierzig Ehrenamtler des Projekts „Brander Senioren bleiben mobil“ und die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins, um die Metamorphose des jungen Mannes zum stattlichen Prinzen in weißen Strumpfhosen mit eigenen Augen zu sehen.

Sie wurden nicht enttäuscht, denn Karsten I. und sein musikalischer Hofstaat machten mit ihren fantasievollen Kostümen nicht nur eine gute Figur, sondern sorgten außerdem unter dem Motto „Musik am Stier das sind wir“ für beste Unterhaltung und Bombenstimmung im Festzelt. „Es ist doch selbstverständlich, dass die Aktiven des Mobilitätsprojekts und der Vorstand des Bürgervereins Karsten und seinen hochmotivierten Hofstaat bei seiner Proklamation live erleben wollen“, bestätigt Wolfgang Müller, der Vorsitzende des Bürgervereins. „Schließlich soll der Reinerlös aus dem Verkauf der Prinzen-CDs und der Prinzenpins für das Mobilitätsprojekt gespendet werden“, begründet er das besondere Interesse. Schon bei der Proklamation wurden die ersten Pins an den Mann und die Frau gebracht. Auch beim gut besuchten Prinzenempfang am folgenden Sonntag in der Grundschule Brander Feld waren die Pins eine begehrte Handelsware. Dass Karsten I. mit seinen musikalischen Darbietungen die beste Reklame für die CD macht, kann man ihm nicht verübeln. Die Texte der eingängigen Hits sind schließlich liebevoll auf ihn und den Stadtbezirk Brand zugeschnitten und treffen damit genau den Geschmack des jecken Publikums. Spätestens zum Höhepunkt der Session wird das närrische Volk bei jedem Lied textsicher mitsingen und mitklatschen. Bis Aschermittwoch werden hoffentlich alle CDs einen passenden Player gefunden haben. Dann wird auch die Spendenbox geöffnet, die bei jedem öffentlichen Auftritt des musikalischen Prinzenensembles unübersehbar aber stets gut bewacht positioniert wird. Deren Inhalt wird neben den Verkaufserlösen dem ehrenamtlichen Fahrdienst für Senioren in Brand viele weitere Kilometer ermöglichen.

Text und Foto: Wolfgang Sanders